

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 26 (1970)
Heft: 11-12

Artikel: Kantonales Frauenstimmrecht in Luzern! : 25 206 Ja zu 14 802 Nein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantonales Frauenstimmrecht in Luzern!

25 206 Ja zu 14 802 Nein

Das ausserordentlich gute Resultat hat gezeigt, dass es der Ja-Propaganda «Ziit isch da — Frauestimmrächt ja!» gelungen ist, die Wähler zu gewinnen. Die Gegner hatten in Dr. Gächter (Sieger von St. Gallen!) einen prominenten Anwalt; nur noch die Optimisten wagten an einen knappen Sieg zu glauben. Merken wir uns, was Dr. Gächter in einer Luzerner Zeitung schrieb: «Wenn der Kanton Luzern mit seiner Vorlage ein gleiches (wie am 27. September die St. Galler) tut, kann es sehr wohl sein, dass damit die Losung der Resignierten, «es kommt ja doch», im nächsten Februar auch auf der Bundesebene Lügen gestraft werden wird.»

Der Sieg geht auf das Konto der Hauptstadt und ihrer Agglomeration, wo heute bereits knapp die Hälfte aller Kantonseinwohner zu Hause ist. Von den Gemeinden haben nur 52 der Vorlage zugestimmt, 55 lehnten ab. Kommunen mit wirtschaftlicher Entwicklung oder im Sog eines Zentrums stimmten eher zu als Gemeinden mit rückläufiger wirtschaftlicher Tendenz oder abgelegenen Standort.

Dass ein Kanton der Innerschweiz mit einem so klaren JA das Frauenstimmrecht angenommen hat, erfüllt uns mit ganz besonderer Freude!

Abstimmungsergebnisse

	Ja	Nein
Luzern	13 945	5 250
Hochdorf	3 993	2 332
Sursee	3 452	3 111
Willisau	2 759	2 528
Entlebuch	1 057	1 581
Total	25 206	14 802

Auf dem halben Weg Frauenstimmrecht in Solothurn!

20 544 Ja zu 10 627 Nein

Der Solothurner Regierungsrat hat den gleichen Weg zur Einführung des Frauenstimmrechts beschritten wie Bern und Zürich, nämlich über eine Partialrevision der Kantonsverfassung abzustimmen, die es den Einwohner- und Bürgergemeinden erlaubt, das Frauenstimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten einzuführen. Er hatte sich dazu entschlossen, als am 18. Februar 1968 die gleichzeitigen Frauenstimmrechtsvorlagen für Gemeinde und kantonale Angelegenheiten abgelehnt worden waren. Schon damals war das Nein der Männer bei Gemeindeangelegenheiten mit 18 579 Nein und 16 683 Ja knapper ausgefallen als bei den kantonalen Angelegenheiten mit 20 303 Nein und 14 988 Ja.

Nun hat das gute Abstimmungsergebnis unsere Befürworter schon ermuntert. Mit einer Motion wird der Regierungsrat ersucht, auf 1971 eine Vorlage über die Einführung des Frauenstimmrechts auch in kantonalen Angelegenheiten vorzubereiten. Bereits haben die Gemeinden Wetzikon, Riedholz, Derendingen, Däniken das Stimmrecht eingeführt; Olten mit 2180 Ja gegen nur 795 Nein!

Zug: Kantonsrat für Frauenstimmrecht

Zug, 19. Nov. Am Donnerstag stimmte der Zuger Kantonsrat einmütig der Einführung des integralen Frauenstimm- und -wahlrechtes in Gemeinde- und Kantonsangelegenheiten zu. Die Stimmbürger des Kantons werden im Februar endgültig über die Vorlage zu entscheiden haben.